

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Postamt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 24.

Freitag, 30. Januar 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Abgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr, Preis für die Zeilenbreite 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Zusatzpreis 12 Pfg.) Zeitraumbereit und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Das für die städtischen Schulen auf 1. Viertelsjahr 1914 fällige
Schulgeld
ist spätestens bis zum 7. Februar d. J. an die Stadtkasse zu bezahlen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Januar 1914. St.
Die Grundsteuer auf den 1. Termin 1914 ist nach 2 Pfg. für die Steuereneinheit
am 1. Februar fällig und bis längstens
den 14. Februar d. J.
an unsere Stadtkasse zu bezahlen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Januar 1914. R.

Kunstausstellung
im III. Geschloß der Karoliskule,
verankert vom Stadtrat zu Riesa als Mitglied des
Sächsischen Kunstausstellungsverbandes.
Vom 1. Februar bis 1. März 1914.
Ausstellung von Gemälden, Pastellen und graphischen Arbeiten
von verschiedenen Künstlern.
Geöffnet: Mittwochs nachm. von 2— $\frac{1}{2}$ Uhr,
Sonnabends " 2— $\frac{1}{2}$ Uhr,
Sonntags vorm. " $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr,
nachm. " 2— $\frac{1}{2}$ Uhr.
Eintrittsgeld: Mittwochs nachm. und Sonntags vorm. 25 Pfg., zu den übrigen
Seiten frei.
Sämtliche Kunstwerke sind verkäuflich.
Kinder unter 14 Jahren dürfen die Ausstellung nur in Begleitung Erwachsener
besuchen.

Sparkasse Gröbba.
Unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftsstelle: | Zinsfuß: 3 $\frac{1}{2}$ %
Gemeindeamt.
Berginsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung.
Kostenlose Hebertragung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken.
Geschäftszeit: Montags—Freitags 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr.
— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Holzverfeigerung im Gasthof zur Königslinde in Büllnitz
am Dienstag, den 10. Februar, vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.
586 Hef. Stämme von 12 bis 28 cm Mitte und 10 bis 14 m Länge, 112 Hef. Röhler
von 16 bis 37 cm Mitten- und Oberstärke und 3 bis 9 m Länge, 64 Hef. Scheite,
53 Hef. Kuppel, 19 Hef. Kette, 180 Hef. Stöcke, 816 Hef. Kirsche,
aufbereitet im Rohschlage der Abt. 38 (Diebstwinkel). 60 Hef. Kette als Durchholz
in Abt. 1—7, 16, 19, 50, 51, 52.
Kgl. Forstverwaltung Kgl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeithain.

Beim Artilleriedepot Dresden kommen am 14. Februar 1914 die Betriebsstoffe der
Artilleriedepots Dresden, Leipzig, Riesa und Bautzen für das Rechnungsjahr 1914 zur
Vergebung. Bedingungen können bis 5. Februar 1914 beim Artilleriedepot Dresden ein-
gesehen oder gegen 30 Pfennige Schreibgebühr bezogen werden. Proben sind bis 7. Fe-
bruar 1914 an das Artilleriedepot Dresden einzufenden.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 30. Januar 1914.

— Wie wollen nicht verfehlen, auf den Sichtbilder-
Vortrag des Herrn Hauptmann a. D. Wolf von Wolfers-
dorf hinzuweisen. Derselbe findet nur am Sonnabend,
den 31. d. M. in der Elbterrasse statt. Für Schüler ist
ein Nachmittagsvortrag um 5 Uhr angelegt worden. Das
gewählte Thema: „Die französische Fremden-
legion“, erläutert durch zahlreiche Sichtbilder, dürfte in
weitesten Kreisen lebhaftes Interesse finden. Herr Haupt-
mann von Wolfersdorf schildert in fesselnder Weise, unter-
stützt durch Sichtbilder, Zweck und Ziele der Fremdenlegion.
Wir verfolgen die Erlebnisse vieler jungen Deutschen, die
sich von französischen Werbungen überreden lassen, sich für
die Kolonien anwerben zu lassen. Es ist leider statistisch
festgestellt worden, daß die Legion einen für uns Deutsche
bedauerlich hohen Prozentsatz Deutsche aufweist. Das
aktuelle Thema ist nicht zur Unterhaltung gewählt worden,
sondern es soll Unerfahrene, unsere deutsche Jugend, auf-
klären und vor dem Eintritt in die Legion warnen. Im
Interesse unserer Jugend wünschen wir dem Vortrag einen
recht zahlreichen Besuch.

— Ueber das Thema „Die Jugendbewegung
auf dem Lande“ wird Herr Landesdirektor Präsident
von Glanapp-Krollen in der von der Oekonomischen Ge-
sellschaft im Königreich Sachsen für Freitag, den 6. Febr.
1914 nachmittags 4 Uhr in der Deutschen Schänke zu den
„Drei Raben“ in Dresden, Marienstraße 20, weißer Saal,
angesehener Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten.
Hierzu haben auch Nichtmitglieder kostenfreien Zutritt, so-
fern sie bis zum 6. Februar mittags 1 Uhr in der Ge-
schäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft, Mittelschulstr. 26
Eintrittskarten entnehmen. Von $\frac{1}{4}$ Uhr ab werden am
Eingang des Vortragssaales solche gegen Erlegung von
50 Pfg. pro Person verabfolgt.

— Herr Schuhmann Otto Thümmler hier ist
zum Oberschuhmann ernannt worden.

— Keine verschleierte Verlängerung der
Saison- und Inventurausverkäufe! Es ist
wiederholt vorgekommen, daß Firmen nach Beendigung des
von ihnen veranstalteten an sich zulässigen Saison- oder
Inventurausverkaufs Anklagen erlassen haben, wonach
sie die von diesen Veranstaltungen übriggebliebenen
Bestände zu besonders herabgesetzten Preisen zum Verkauf
anbieten. Wenn auch das Wort „Ausverkauf“ in der An-
zeige vermieden wird, so entnimmt ihr doch das Publikum,
daß ein bestimmter Warenvorrat aus den vorhandenen
Beständen in beschleunigter Weise geräumt werden soll.
In derartigen Anzeigen sind demnach Anklagen erneu-
ter Ausverkäufe zu erblicken, auf die nicht mehr die
Vorschriften über Saison- und Inventurausverkäufe —

vergl. § 9 Abs. 2 des Wettbewerbsgesetzes — sondern die
aber gewöhnliche Ausverkäufe im Sinne der §§ 7 und 9
Abs. 1 des Gesetzes zur Anwendung kommen. Solche An-
kündigungen müssen daher einen zutreffenden und genügen-
den Grund für den Ausverkauf angeben. Aber auch wenn
dieser Vorwurf entprochen und ein Grund angegeben ist,
kann im Falle des Nachweises, daß dieser Grund nicht zu-
treffend oder nicht haltbar und daher nichtig ist, eine
Verurteilung nach § 10 des Gesetzes eintreten. Außerdem
ist die Verurteilung des Warenlagers vor und wäh-
rend dieser Veranstaltung unzulässig — § 8 des Gesetzes.
— Zuwiderhandlungen können Verurteilungen zu Geld-
strafen bis zu einem Jahr oder Geldstrafen bis 5000 Mark
zur Folge haben. Der Ausschuss der Handelskammer
Dresden zur Überwachung der Ausverkäufe warnt daher
vor derartigen Veranstaltungen, die das Landgericht Casfel
erst in einer jüngst ergangenen Entscheidung als unzulässig
bezeichnet hat.

— Die Hochsaison der Jagd ist mit dem 1. Fe-
bruar vorüber. Seit 16. Januar genießt auch das
Häufige Schuß in Preußen, Bayern und Lippe (14.), wäh-
rend in den übrigen deutschen Staaten Freund und Lampe bis
mit 31. Januar geschlossen werden darf. Außerdem sind
der Rehbod, der Falan, die Schneple, die Hähne der Auer-,
Virk- und Haselhühner, die Wachteln und die Bekassinen
in die Schonzeit getreten. Auer-, Virk- und Haselhühner
sind das meist verfolgte Wild; für sie ist nur der Februar
die goldene Zeit der Freiheit. In Oesterreich hört mit dem
31. Januar die Jagd auf Rehbühner, Drosseln, Fasen und
Rehböcke auf.

— Wohnungsfürsorge in Sachsen. Unterm
12. Januar 1914 hat das Königl. Ministerium des Innern
den zuständigen Stellen unter anderem mitgeteilt: „In der
Verordnung vom 23. März 1911, die auf die im Jahre
1910 eingegangenen Berichte über das Wohnungswesen
der Minderbemittelten ergangen war, hatte das Ministerium
des Innern festgestellt, daß in der Wohnungsfürsorge kein
Stillstand, sondern ein Fortschritt zu verzeichnen sei, daß
jedoch noch viel zu tun übrig bleibe und weiter gearbeitet
werden müsse, wenn überall ein einwandfreier Zustand
der Kleinwohnungen erzielt werden solle. Aus den Be-
richten, die über denselben Gegenstand am Ende vorigen
und am Anfang dieses Jahres erstattet worden sind, hat
nun das Ministerium des Innern mit Befriedigung er-
sehen, daß diese Wohnung in allgemeinen auf fruchtbarer
Boden gefallen und von den in der Verordnung vom
31. März 1903 gekennzeichneten Mitteln auch in den letzten
Jahren in vielfach durchgreifender und weitestgehender
Weise Gebrauch gemacht worden ist, daß wiederum die Woh-
nungsverhältnisse der Minderbemittelten sich gebessert haben
und beachtenswerte Ansätze zu weiterer Besserung geschaffen
worden sind. Dies wird auch bestätigt durch die Er-

hebungen, die das statistische Landesamt über die Ver-
festigung der sächsischen Wohnungsverhältnisse mit der letzten
Vollzählung verbunden und deren Ergebnisse es auf
Seite 223 bis 260 des 59. Jahrganges seiner Zeitschrift
zusammengestellt hat, sowie durch den jüngst erschienenen
Bericht des Verbandes der gemeinnützigen Bauvereinigungen
im Königreich Sachsen. Nach dem Gesamtbilde, das diese
Unterlagen bieten, kann in Sachsen von einer Wohnungs-
not, abgesehen von verschwindenden Ausnahmen, jeden-
falls nicht die Rede sein. Dies darf aber nicht darüber
hinwegtäuschen, daß immer noch vielfach Wohnungs-
knappheit herrscht und gute und dabei billige Klein-
wohnungen fehlen.“

— Das Konsumvereinswesen hat nach der
vorliegenden Statistik in den Jahren 1908 bis 1911 einen
nicht unbedeutenden Aufschwung genommen, indem die Zahl
der Mitglieder der 166 sächsischen Konsumvereine von 244 812
im Jahre 1908 auf 272 643 im Jahre 1911 gestiegen ist.
Diese 166 Konsumvereine verfügen jetzt über 727 Verkaufsstellen
und 39 Zentrallager. Dementsprechend hat auch
der Verkaufserlös der Konsumvereine eine nicht unbedeutende
Steigerung erfahren; derselbe ist von 75 051 000 Mk.
auf 88 876 000 Mk., der Reinerlös von 7 883 000 Mk. auf
9 161 000 Mk. gestiegen. Im Jahre 1911 beschäftigten die
sächsischen Konsumvereine nicht weniger als 4368 Personen
und zwar 3626 (1070 männliche und 3026 weibliche) in
der Warenverteilung und 742 (628 männliche und 114
weibliche) in der eigenen Produktion.

— Beim Rangieren auf dem hiesigen Rangier-
bahnhofe wurde heute nachmittags dem Wagenführer
Philipp aus Zeithain ein Fuß abgefahren. Der
Verunglückte wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht.

Zeithain. Am 3. Februar abends $\frac{1}{8}$ Uhr wird
anlässlich des Familien-Abendes der bekannte Sekretär der
Muhamedaner-Mission, Herr Schäfer aus Potsdam, einen
interessanten Vortrag über Muhamedaner-Mission im Ost-
hof zum Stern halten. Der Vortragende ist Sachverständiger,
da er selbst in der Türkei gelebt hat und wird fesselnde
Bilder aus der fremden Welt des Islams vorführen und
die mit den Balkanwirren zusammenhängenden Strömungen
beleuchten. Die Orient-Mission, welcher Herr Schäfer, ein
Jahre, auch nicht Missionar, seit vielen Jahren als Sekretär
dient, hat sich die Wiedergeburt des Orients zum Ziel ge-
setzt. Diese Aufgabe ist heute das aktuelle Thema der Ge-
sellschaft, also für jeden interessant zu hören. Dazu werden
Sichtbilder den Schauplatz der furchtbaren armenischen Christen-
verfolgungen zeigen und in die Gegenden führen, die aus der
biblischen Geschichte bekannt sind. Der Abend wird durch
Gesänge verschönert werden. Es ist zu erwarten, daß er
bei vollem Besetzung des Saales vor sich gehen wird. Der Eintritt
ist frei, aber eine Teilerhebung zum Besten dieser Mission
wird veranstaltet werden. Farbige Orient-Ansichtspostkarten

Stadt Leipzig. Täglich Kabarett-Vorstellungen vom Wiener Blumen-Ensemble. Anfang $\frac{1}{6}$
und $\frac{1}{8}$ Uhr.